

Gebäudeenergie und Photovoltaik städtische Gebäude

<i>Organisationseinheit:</i> Stadtentwicklung (61)	<i>Datum:</i> 13.11.2023
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ortsrat St. Ingbert-Oberwürzbach	Kennntnisnahme	Ö
---	----------------	---

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

Die Ortsratsfraktionen der CDU und SPD beantragen den Tagesordnungspunkt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Oberwürzbach ist nach verwaltungsinterner Prüfung nur eingeschränkt für Freiflächensolaranlagen geeignet.

In der Gebietskulisse findet sich allerdings ein sehr stark parzelliertes Potenzialgebiet nördlich der Talstraße. Ein weiteres Potenzialgebiet liegt nördlich des Andreaskreuz an der südlichen Gemarkungsgrenze nach Heckendalheim bzw. Ommersheim. Auch dieses ist stark parzelliert.

Zudem wird mitgeteilt:

Oberwürzbachhalle

Die Dachkonstruktionen der Hallen aus den 70 er Jahren sind nur bedingt nutzbar für die Belegung mit Photovoltaik, dies liegt in der Bauart bzw. Ausführung begründet. Als Tragkonstruktion für diese Objekte wurden um Gewicht einzusparen Trapezbleche oder Gasbetondielen (Porenbeton) verbaut. Diese sind auf Grund ihres Aufbaues so berechnet und dimensioniert, dass Schneelasten und Bekiesung als Lasteintrag aufgenommen werden können. Die Bekiesung wurde bereits von der Dachfläche entfernt um eine Entlastung für die vorhandene Dachkonstruktion herbeizuführen. Sollte eine PV-Anlage auf der Dachkonstruktion installiert werden müsste eine Neuberechnung der Dachfläche erfolgen um eine verlässliche Größe zu erhalten mit welcher Anzahl Modulen die Dachfläche belegt werden kann. Ebenso wird eine Erneuerung der Dachdämmung und der Wasserführenden Ebene anstehen.

Das gesamte Heiz- und Lüftungskonzept der Halle ist bei einem Betrieb mit Wärmepumpen zu erneuern. Dies bedeutet aber wie bei der Kita, dass ein Heizkessel zur Abfangung der Lastspitzen erforderlich sein wird.

Kita

Bei der Kita sind aufgrund der unterschiedlichen Dachkonstruktionen und der Dachlandschaft nur Teilbereiche mit Photovoltaik belegbar. Diese Fläche würde nicht ausreichen um eine Wärmepumpe in Gänze zu betreiben. Geplant ist hier die Grundlast über eine Wärmepumpe abzudecken und die Spitzenlast mittels eines erforderlichen Gaskessels. Da aktuell der 13 Jahre alte Brennwertkessel wegen eines Totalschadens sowohl im Bereich der Brennkammer als auch im Steuerungs- und Regelbereich erneuert werden muss, wurde hier ein Gaskessel gewählt der in Kombination mit einer Wärmepumpe zukunftsweisend ausgerichtet ist. Die Warmwasserbereitung für den Kindergarten wird bereits mit einer Wärmepumpe betrieben.

Prüfung Ausbau Photovoltaik in Oberwürzbach

Wie bereits unter dem Top Oberwürzbachhalle beschrieben sind aufgrund der Erhebungen aus den 2000er Jahren die Anforderungen an der Oberwürzbachhalle zurzeit nicht gegeben eine PV- Anlage dort zu installieren.

Sollten bei den öffentlichen Flächen Grünflächen gemeint sein, kann diese Frage in der Sitzung durch einen Vertreter der Verwaltung beantwortet werden.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n